



22.11.2023 - 05:21 Uhr

Colivar Wöchentlicher Marktimpuls



Colivar Wöchentlicher Marktimpuls

Colivar Wöchentlicher Marktimpuls

Hier lesen Sie den Colivar Weekly Market Pulse, mit freundlicher Genehmigung unseres Gastautors Mahnoosh Mirghaemi.

Bitte lernen Sie Mahnoosh hier kennen <https://www.colivar.ai/about-creator>

Lesen Sie Every women's key to a second income hier <https://www.colivar.ai/>

Genießen Sie unsere wöchentlichen Einblicke in die Märkte, Makroökonomie, Geopolitik und Investitionen

Das richtige Gleichgewicht finden mit globalen Perspektiven und sektorspezifischen Einblicken

In der aktuellen globalen Wirtschaftslandschaft erleben wir etwas, das man als "Goldlöffchen"-Szenario bezeichnen kann - ein empfindliches Gleichgewicht, das weder zu heiß noch zu kalt ist. Dieses Gleichgewicht ist geprägt von bedeutenden Entwicklungen im europäischen Energiesektor und entscheidenden Veränderungen in der US-Wirtschaft, die einen vorsichtig optimistischen Ausblick für die Märkte zeichnen.

Der europäische Energiesektor:

Ein Fall von Widerstandsfähigkeit und BereitschaftDie europäische Strategie zur Abwendung einer Energiekrise ist bemerkenswert. Die Gasspeicher des Kontinents sind auf den höchsten Stand seit 2009 gestiegen und erreichten Anfang letzter Woche 99,63%.

Dieses Niveau ist nicht nur ein Rekordhoch, sondern liegt auch neun Prozentpunkte über dem Fünf-Jahres-Durchschnitt, was auf ein beträchtliches Polster gegen mögliche Energieunterbrechungen hinweist. Dieser Puffer könnte angesichts der Vorhersagen eines rekordverdächtigen El-Niño-Ereignisses, das zu schweren Wetterumschwüngen, einschließlich starker Schneefälle in Europa, führen könnte, besonders wichtig sein. Die Bereitschaft des Kontinents in Verbindung mit den allmählich abklingenden Auswirkungen der reduzierten russischen Gaslieferungen deutet jedoch auf eine mögliche Rekalibrierung der Energieverträge im späteren Verlauf des Winters hin, insbesondere bei Verträgen wie dem TTF Februar 2024.

U.S.-Wirtschaftsindikatoren und die veränderte Haltung der Federal Reserve

In den Vereinigten Staaten deuten die Wirtschaftsindikatoren auf einen möglichen Schwenk in der Politik der Federal Reserve hin. Die 10-jährigen Treasury-Renditen sind um mehr als 20 Basispunkte gefallen, da die Anleger ihre Erwartungen auf eine mögliche Zinssenkung Mitte 2024 einstellen. Dieser Stimmungsumschwung folgt auf eine Reihe von Wirtschaftsdaten, die schwächer als erwartet ausgefallen sind, darunter die Einzelhandelsumsätze, die darauf hindeuten, dass die Federal Reserve ihren Zinserhöhungskurs unterbrechen könnte.

Diese Erwartung ist ausschlaggebend für die Marktstimmung und könnte die künftige Geldpolitik erheblich beeinflussen. Der Aktienmarkt spiegelt diese Entwicklungen wider, wobei der S&P 500 Index die dritte Woche in Folge zulegen konnte und die Unterstützung über 4500 hält. Trotz dieser Rallye bewegt sich der Index jedoch weiterhin in einer engen Spanne, was darauf hindeutet, dass die Anleger trotz des Optimismus vorsichtig sind.

Auch am Rohstoffmarkt sind die Rohölpreise für West Texas Intermediate kontinuierlich gesunken und haben damit ihre längste Talfahrt seit Mai hinter sich. Dieser Rückgang der Ölpreise in Verbindung mit einem schwächelnden US-Dollar, der auf dem Weg zu seinem schlechtesten Monat seit einem Jahr ist, verändert die Marktdynamik und die Strategien der Anleger.

Rentenmarkt:

Ein komplexes Puzzle aus Volatilität und politischen Erwartungen. Der Anleihemarkt ist ein Brennpunkt der Volatilität, der durch schnelle Schwankungen gekennzeichnet ist, die einer komplexen mathematischen Gleichung ähneln - Werte werden nach einem Muster addiert und subtrahiert, das die Reaktion des Marktes auf verschiedene Wirtschaftsindikatoren und politische Erwartungen widerspiegelt. Besonders ausgeprägt ist diese Volatilität bei langlaufenden Anleihen, wo die 30-Tage-Volatilität den höchsten Stand des Jahres erreicht hat. Diese Schwankungen werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter Auktionsergebnisse, Inflationsdaten und sich ändernde Wirtschaftserwartungen, was den Anleihemarkt zu einem anspruchsvollen, aber entscheidenden Bereich für die Anleger macht.

Europäische Derivatemarkte:

Ein von den US-Trends abweichender Weg. Im Bereich der Derivate geht der europäische Markt seinen eigenen Weg, der sich von den in den USA beobachteten Trends unterscheidet. Die Eurex der Deutschen Börse AG hat Schritte unternommen, um ihr Angebot zu diversifizieren, indem sie Kontrakte für den Euro Stoxx 50 Index mit flexiblen Fälligkeiten einführte und Zero-Day-Optionen (ODTE) für den deutschen DAX-Index einführte. Trotz dieser Innovationen war die Resonanz in Europa im Vergleich zu den USA, wo ODTE-Optionen auf den S&P 500 einen erheblichen Teil der Handelsaktivitäten ausmachen, lauwarm. Dieser laue Empfang in Europa kann auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden. Regulatorische Maßnahmen zum Schutz von Kleinanlegern vor kurzfristigen Spekulationsrisiken haben die Marktteilnahme eingeschränkt. Zu den bemerkenswerten Beispielen gehören das Verbot bestimmter Futures-Produkte für Privatkunden in Deutschland und die Beschränkungen für den Verkauf von Hebelprodukten in Spanien. Außerdem hat der europäische Markt nicht die gleiche Anziehungskraft auf hochkarätige Aktien wie Nvidia, Apple oder Tesla, die das Handelsvolumen in den USA stark beeinflussen. Der spekulative Charakter und die hohe Hebelwirkung von kurzfristigen Optionen sind für europäische Anleger weniger attraktiv, da sie im Allgemeinen stabilere Anlageformen bevorzugen. Diese Vorliebe spiegelt einen vorsichtigeren Ansatz für Investitionen in Europa wider, bei dem langfristige Stabilität gegenüber kurzfristigen Gewinnen im Vordergrund steht.

Anlagestrategien im Spagat

In diesem komplexen und sich wandelnden wirtschaftlichen Umfeld sollten Anleger eine Strategie verfolgen, die sowohl die Stärken als auch die Unwägbarkeiten berücksichtigt. Die Widerstandsfähigkeit des europäischen Energiesektors und die möglichen Veränderungen in der US-Geldpolitik bieten einzigartige Anlagechancen, erfordern aber auch ein differenziertes Verständnis der Marktdynamik. Eine branchen- und länderübergreifende Diversifizierung, gepaart mit einem scharfen Blick auf die globalen Wirtschaftsindikatoren, bleibt die Schlüsselstrategie, um die Märkte effektiv zu steuern.

Auf dem Weg ins Jahr 2024 deutet das aktuelle Wirtschaftsszenario zwar auf einen vorsichtigen Optimismus hin, aber auch darauf, dass die Märkte weiterhin Schwankungen unterworfen sein könnten.

In der kommenden Woche werden sich die Finanzmärkte vor allem auf die Anleiheaktivitäten konzentrieren. Zu den wichtigsten Ereignissen gehören die Auktion einer neuen 20-jährigen US-Staatsanleihe am Montag und die Wiedereröffnung der 10-jährigen TIPS am Dienstag. Die Marktbeobachter werden auch die Protokolle des FOMC und der EZB genau unter die Lupe nehmen, um zu erfahren, welche Richtung die Politik einschlägt. Da die US-Märkte wegen des Thanksgiving-Festes geschlossen sind, wird die Aufmerksamkeit auf die VPI-Zahlen aus Japan, Singapur und Malaysia, die erwartete Zinserhöhung in der Türkei, die Zinsentscheidung in Indonesien und die möglichen Auswirkungen der argentinischen Präsidentschaftswahlen auf den Markt gerichtet sein.

Investors club <https://emotional-agility.dg1.com/vc4diversity/pages/memberships>

Webseite <https://swissfintechladies.ch/>

Karen Wendt

President of SwissFinTechLadies

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100096065/100913687> abgerufen werden.